



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CXXXIV. Franz Trampe und Heine von Sidow übernehmen als Gerichtsherren von Blankenfelde von dem Rath zu Königsberg das Vermögen eines Minderjährigen, am 11. Februar 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CXXXIII. Markgraf Otto verschreibt der Stadt Königsberg zum Ersatz von Kriegsschäden das Angefälle des dortigen Schulzenamtes, am 7. Oktober 1372.

Wir Otte, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg, des heiligen Römischen richs ouerste kemerer, psallenzgreue bie Ryne vnd herzoge in Beyern, Bekennen offenbar mit dissem briue allen lüten, die en sehen odir hören lesen, daz wir den erbern wisen lüten den Ratmannen zcu köngelberg, vnsern lieben getruwen, die nu sint vnd hernach zcu komende sint, vor iren schaden vnd koste, die sie nu zcu disser zeit in vnserm kriege genomen vnd getragen haben, zcu einer widerstatunge deselben irs schaden, gnediklichen vorliehen vnd geben haben, vorlihen vnd geben mit craft disses briues vnser gerichte vnd schulzenambecht dar selbst zcu köngelberg, daz fabian, schulte, itzunt von vns ynne hat vnd besitzet, In sulcher wise, wenne der vorgenante fabian, vnser schulte, von disser werlde vorscheidet ane lehen erben, so schal daz selbe gericht vnd schulzenambecht gefallen vnd sterben an die Ratman vnd die stad zcu köngelberg mit allen nützen, früchten vnd zcu behörungen, broken vnd geuellen, als ez der vorgenante fabian schulte nu von vns zu lehen hat, lediklichen vnd frie ewiklichen zcu habende vnd geruweklichen zcu besitzende. Wer ouch, daz die vorgenante fabian schulte daz ergenante gerichte vnd schulzenampt vorkoufen wolde vnd vorkoufte, weme he denne daz vorkoufet, die fullen daz selbe gericht vnd schulzenampt von den Ratmannen zcu köngelberg zu lehen entpfan vnd heben in aller mazze, alz ez vor von vns zcu lehn gegangen hat. Geschege daz ouch, daz die vorgenante fabian schulte erben gewünne vnd die vorgenanten Ratman von köngelbergh daz selbe gericht vnd schulzenampt von ym vnd sinen erben koufen oder brengen wolten, daz fullen sie mit willen vnd mit güten von yn brengen vnd nicht mit vngüten. Des zcu einer merern offenbare vnd sicherheit haben wir vnser Insigel vor vns, vnser erben vnd nachkomen an disen brief lazen hengen. Hir obir sint gewest die vesten lüte her haffe von wedel von vchtenhagen, vnser void, her Otte der Grise, vnser Cammermeister, her Bernd von der schulenborg, vnser küchenmeister, her Heinrich von Wedel, Cumentur zcu Lagow, Ritter, heinrich von der schulenborg vnd zculisse von Wedel vnd ander erber lute gnug. Gegeben zcu köngelberg, nach gots gebord dusent Jar driehundert Jar, darnach in dem zwei vnd feuenzigitem Jare, des dunerstages vor sente dyonisien dage.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 88.

CXXXIV. Franz Trampe und Heine von Sidow übernehmen als Gerichtsherren von Blankenfelse von dem Rath zu Königsberg das Vermögen eines Minderjährigen, am 11. Februar 1373.

Vor allen cristen luden, dy dessen bryfe syen, horen edder vornemen, bekenne wy apenbar frentze trampe vnde heyne von sydou, to blankenvelde wonestich, dat wy den

erbaren Ratmannen to Koningefberge setten dessen bryf vor foven marc vinkenogen, dy vor em kone smedes-kynderen sint ghemaket to eres vader erve, vppe dat, dat men dat gheld moge met willen brenghen vt deme rechte to konigefberge in dat gherychte tv blankenvelde, want vppe dy tyt, dat dy kyndere mundych werden, dat sy den komen vnd danken den ratmanen gudes rechtes to eime teikene der trawehey vnd jo tv lovende vor anprake vnd scade, want vp dy vorbenumede tyt. So henge wy vnse beyde ynghefegele daran in deme name godes, Anno domini M° CCC° septuagesimo III°, feria sexta ante dominicam LXX^{me}, datum blankenvelde.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives.

CXXXV. König Wenzel bestätigt die Stadt Königsberg, am 28. August 1373.

Wie Wentzlaw, von gotis gnaten konig in Behmen, Marggraue zu Brandenburg vnd hertzog in Schlesienn, bekennen vnd thun kund öffentlich mit diesem Briue allen den, die en sehen odir horen, das wir vnseren Burgern der Stadt zu Koningefberge, die nu sin vnd noch zukommende sin, vnsern lieben getrewen, beuelten vnd beueftiget haben — alle ire friheit, alle ire rechtigkeit vnd alle ire gewonheit vnd wollen vnd sollen sie laszen vnd behalten bey ehren vnd gnaden, dar sie in vorgangen ziten sein gewesen, auch wollen wir vnd sollen in halten alle ire briue, die sie haben von fursten vnd furstinnen, vnd wollen vnd sollen sie sonder allerlei hindernisse laszen vnd behalten mit allen gnaden, mit aller friheit vnd gerechtichkeit, by allen iren eigenen, lehen vnd erben, als sie das vor gehabt haben vnd befehlen. Ouch wollen vnd sollen wir ritter, Knapen, Burger vnd gebewren mit allen Luten gemeinlichen, Beide geistlichen vnd weltlichen, halten alle ire friheit, bei allen rechten vnd gnaden. Auch wollen vnd sollen wir vnd vnser nachkomeling des mit nichte zustaten, volborden oder gunnen, das sie oder ire nachkomelinge aufs irer Stadt geladen werden ane vmb handheftige getat, Sonder sie sollen zu rechte stan vor iren schulden. Were es auch, das inen oder iren nachkomeligen einige Brieffe vorgingen oder vergangen weren, die sollen vnd wollen wir vnd vnser nachkomelinge von worte zu worte, nach dem Laute der briue, als sie gewesen sein, weder geben, vernewren vnd beueftigen one gift vnd ane gabe vnd auch von vnseren amtleuten nimmer in keinen zeitten geirret, gehindert oder gekrencket, noch von der marcke gewiset werden sollen in keinerlei wege, sondern sie fullen dabei vngehindert, vngeirret vnd vngekrencket ewiglichen bleiben in alle der mase, als sie von alter her geweset sein vnd als sie des von vnsern vorfarn Marggrauen zu Brandenburg Brieffe haben. Mit Vrkunde dises Brieffes vorsigelt mit vnsern königlichen ingesigell, der gegeben ist zu Strusberg, nach christi geburt drizehnhundert ihar, darnach in dem dri vnd sibenzigsten jare, an Sanct Augustinus Tag, vnser Konigreichs ins elfften ihar.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 45. Königsberger Copialbuch No. 27. Das Original des Königsberger Stadtarchives No. 99 zeigt davon abweichend nur eine etwas andere Schreibart.